

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

10
32.5.46
No. 41.

30. Mai

1846.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(An die Schuldheissenämter).

Auswanderung nach Amerika betriffd.

Da ämtliche Berichte die in öffentlichen Blättern gemeldete Nachricht bestätigen, daß in diesem Jahre an allen Seeplätzen eine Anhäufung von Auswanderern stattfindet, daß es überall an Schiffgelegenheit mangle und viele Reisende, welche sich nicht durch Ueberfahrts-Verträge im Voraus genügend sicher gestellt haben, dadurch in die größte Bedrängniß gekommen seien, so fand sich das K. Ministerium des Innern veranlaßt, an alle diejenigen, welche nach Amerika auszuwandern beabsichtigen, die öffentliche Warnung ergehen zu lassen, sich in dieser Beziehung vorzusehen, und die Reise nicht bald anzutreten, als bis sie sich über den Zeitpunkt ihrer Einschiffung in den betreffenden Seehäfen hinreichende Sicherheit verschafft haben.

Außerdem werden die Auswanderungslustigen mit Rücksicht auf mehrere in der jüngsten Zeit wieder vorgekommene Fälle, in welchen Auswanderers-Gesellschaften, obgleich sie sich durch Ueberfahrts-Verträge sicher gestellt zu haben glaubten, aufs grösste hintergangen worden sind, dringend ermahnt, bei Abschließung von dergleichen Verträgen mit Schiffs-Unternehmern und deren Agenten die größte Vorsicht anzuwenden, sich insbesondere mit bloss mündlichen Zusicherungen, auf welche hin ihnen im Auslande keine

Rechtshilfe geleistet wird, nicht zu begnügen, sondern sich stets schriftliche, von einer öffentlichen Behörde beglaubigte Urkunden ausstellen zu lassen, in welchen sowohl die Route und das Ziel der Reise, als auch die Zeit, von welcher an sie im Falle der verspäteten Einschiffung in den Seehäfen von dem Schiffs-Unternehmer Wohnung und Verköstigung zu fordern berechtigt sind, genau angegeben ist.

Die Schuldheissenämter des Bezirks werden angewiesen, für die gehörige Bekanntmachung dieser Warnung an ihre Amtsuntergebenen besorgt zu seyn, und die Auswanderungslustigen nachdrücklich auf die Gefahren aufmerksam zu machen, denen sie besonders in den Seehäfen ausgesetzt sind, wenn sie sich nicht vorher durch Abschließung von Ueberfahrtsverträgen mit zuverlässigen Schiffs-Gesellschaften und deren Agenten auf die angegebene Weise sicher stellen.

Den 28. Mai 1846.

Königliches Oberamt.
p. Akt. Bauer St. B.

Den Ortsvorstehern wird die Weisung ertheilt, den Hausbesitzern zu Beseitigung der von dem Obrrsfeuer-schauer und der Lokalsfeuer-schau bei den letzten Visitationen entdeckten feuerpolizeiwidrigen Mängel einen Termin von 14 Tagen unter Strafandrohung im Nichtbefolgungsfall zu ertheilen, und sich nach Umfluß der gegebenen Frist des Vollzugs durch anzuordnende Visitationen zu versichern.

Bis den 20. Juni d. J. wird eine Anzeige von dem was geschehen

ist, unfehlbar erwartet.

Calw, 28. Mai 1846.

K. Oberamt. Smelin.

Altenstaig Stadt.

(Wegsperrre).

Da an der Straße von der oberen Stadt nach Ueberberg eine Korrektion vorgenommen wird, so kann dieselbe einige Zeit, und bis auf weitere Nachricht, nicht mit Fuhrwerkern passirt werden, sondern es ist entweder der Weg über Altenstaig Dorf oder von der untern Stadt über den Langenberg zu benutzen.

Den 26. Mai 1846.

Stadtschuldheissenamt.
Speidel.

Neuweiler.

(Liegenschaftsverkauf).

Dem Samuel Schönhardt dahier wird am

Montag den 22. Juni

Nachmittags 1 Uhr

seine sämtliche Liegenschaft im Exekutionswege verkauft, dieselbe besteht in einem

zweistockigen Wohnhaus, Stallungen, Scheuer und gewölbtem Keller unter einem Dach ungefähr 8 Rthn. Garten beim Haus

5 Mrg. Aker in den Hausäckern

3/8 Mrg. Aker in Oberäckern

2 Brtl. in der Rohrmisß

2 Brtl. im innern Mädig

der Hälfte an 4 Morgen Wiesen im Thal.

Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß Unbekannte sich mit Prädikats- und Vermögens-

Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 26. Mai 1846.

Im Auftrag:
Schuldheiß Seeger.

Altenstaig Stadt.
(Verkauf von Wasserwerkern und
anderer Liegenschaft).

Gegen den hiesigen Bürger und
Fabrikbesitzer Michael Walz ist we-
gen eingeklagter Schulden Real-
Exekution erkannt und deswegen
sein ganzes Besizthum zum Verkauf
ausgesetzt worden.

Dasselbe besteht in Gebäuden

Ein großes zweistöckiges Haus
mit eingerichteter mechanischer
Baumwollenweberei, mit einer
Spulmaschine, einer Zettelma-
schine, einer Schlichtmaschine
und 25 Webstühlen, mit ange-
hängter Hanfriebe. Brandver-
sicherungs-Anschlag 13250 fl.
Gerichtl. Anschlag 12750 fl.

Ein neuerbauter Keller mit Hütte.
BrandVers. Anschl. ohne Keller
200 fl. — 600 fl.

Die Hälfte an der beim Haus
befindlichen Tuch- und Weiß-
gerberwalke mit Wohnung und
eingerichteter Oelmühle. Br-
Vers. Anschl. 600 fl. — 800 fl.

Eine ob dem Haus stehende Loh-
und Schleismühle und Gersten-
stampfe unterhalb der Wasser-
stufe. BrVers. Anschl. 500 fl.
— 350 fl.

Zus. 14500 fl.

Ein neu erbautes großes Wohn-
haus der Fabrik gegenüber. Br-
Vers. Anschl. 5500 fl. Gerichtl.
Anschl. 5000 fl.

Wiesen.

1 $\frac{1}{2}$ Brtl. 5 $\frac{3}{4}$ Rth. oben im
Thal angeschlagen zu 300 fl.
1 Mrg. 2 $\frac{1}{2}$ Brtl. 14 $\frac{1}{8}$ Rth. im
oberen Nagoldthal 1000 fl.

Mähfeld.

2 $\frac{1}{2}$ Brtl. 9 Rth. im Hessesteich
200 fl.

2 Mrg. 2 $\frac{1}{2}$ Brtl. 18 Rth. Baum-
und Grasgarten beim Haus
am Turnerrain genannt 1050 fl.
Auf Ueberberger Markung
ungefähr 8 Morgen Feldes an
einem Stück angeschlagen zu

900 fl.

Auf Hochdorfer Markung
Waldungen.

ca. 11 Mrg. der Omersberg ge-
nannt 250 fl. ca. 8 $\frac{1}{2}$ Mrg. der
Kropfberg 225 fl. ca. 19 Mrg.
Kropfberg 550 fl. ca. 21 Mrg.
1 Brtl. Furstenbaldenberg 682 fl.
ca. 7 Mrg. 3 Brtl. Binsen-
wald 475 fl. ca. 5 $\frac{1}{2}$ Mrg. $\frac{1}{2}$
Brtl. Binsenberg 587 fl. ca.
16 Mrg. Sägmühlewald 1369 fl.
ca. 5 Mrg. 1 $\frac{1}{2}$ Brtl. Säg-
mühlewald 366 fl. ca. 8 Mrg.
10 Rth. ThannbachWald 500 fl.
ca. 6 Mrg. 1 $\frac{1}{2}$ Brtl. großen
Wald 200 fl.

Zus. 28,154 fl.

Vorstehende Realitäten werden am
Montag den 22 Juni d. J.

Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Auf-
streich verkauft, und ist an den
Kaufschillingen $\frac{1}{4}$ baar beim ge-
richtl. Erkenntniß zu bezahlen, die
weiteren $\frac{3}{4}$ aber sind von dort an
verzinslich auf Jakobii 1847, 48
und 49 abzutragen.

Das Fabrikgeschäft ist von dem
gegenwärtigen Besitzer seit einigen
Jahren ganz gut und neu mit be-
deutendem Aufwand eingerichtet wor-
den, und da es am Absatz der Fa-
brikate nicht fehlt, so kann jeder
Käufer bei einiger Umsicht und dem
Besiz eines ordentlichen Betriebs-
Kapitals auf diesem Plage sein gu-
tes Fortkommen finden.

Noch wird bemerkt, daß in der
Zwischenzeit bis zu der Versteige-
rung, die Liegenschaft einzeln oder
im Ganzen bei Stadtrath Faist an-
gekauft werden kann, unbekannte,
auswärtige Liebhaber aber sich am
Verkaufstage mit obrigkeitlichen Prä-
dikats- und Vermögenszeugnissen aus-
zuweisen haben.

Den 18. Mai 1846.

Für den Stadtrath,
der Vorstand
Speidel.

Gaugenwald.

Oberamts Nagold.
(Floßholzverkauf).

Die hiesige Gemeinde verkauft aus
ihrem Kommunwald ungefähr 390

Stämme Langholz vom 70r abwärts.

Der Verkauf findet am

Samstag den 6. Juni 1846

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer statt,
wobei die näheren Bedingungen be-
kannt gemacht werden. Um öffent-
liche Bekanntmachung werden die
amtlichen Stellen, namentlich wo
sich Holzhändler befinden, geziemend
ersucht.

Den 22. Mai 1846.

Im Auftrag des Gemeinderaths
Schuldheiß Hartmann.

Calw.

(Verkauf auf den Abbruch).

Die Wasenhütte im Alzenbach-
Thal wird am

Pfingstmontag den 1. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

dasselbst im öffentlichen Aufstreich
auf den Abbruch verkauft, wozu
die Liebhaber eingeladen werden.

Den 25. Mai 1846.

Oberamtspflege.

Buttersack.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

(Scheibenschießen).

Nächsten Pfingstmontag findet auf
der hiesigen Schießstätte ein Haupt-
schießen statt. Einlage pr. Schuß
24 fr. Unter 5 Schüssen dürfen nicht
genommen werden und auch nicht
weiter als 15. Schnapperschuß 6 fr.
— Gewinnvertheilung nach dem
Regulativ. Die Herrn Schützen
werden eingeladen.

Calw.

Zum Waschen von Leibweißzeug
empfiehlt sich die Unterzeichnete.

Regine Buch
bei Schreiner Müller
beim Waldhorn.

Calw.

Heilbronner Mehl No. 1 und
schwarz Mehl No. 4 ist zu haben
bei

J. Reentschler.

Calw.

Von Herrn Kaufmann Ferdinand Kaiser dahier habe ich den Vorrath von acht englischen Strickgarnen 1a Qualität von Strutt übernommen und werde ich darin stets ein wohl assortirtes Lager unterhalten.

Ich empfehle nun solche neben meinen anderen Sorten Strick- und Webgarnen zu geneigter Abnahme.

W. Gusslin
in der Ledergasse.

* Liebenzell. *
* (Eröffnung des untern Bades). *
* Am 1. Juni — Pfingst- *
* montag — findet die Er- *
* öffnung meiner Badeanstalt *
* und Sommerwirthschaft statt. *
* Den verehrten Freunden *
* meines Hauses beide von *
* Neuem empfehlend, ladet zu *
* zahlreichen gütigen Besuchen *
* ergebenst ein *
* Katharina Neuner, *
* Inhaberin des untern Bades. *

Wildbad und Calw.
(Reisegelegenheit und GasthofsEmpfehlung).

Vom ersten Juni d. J. ab, fährt auf Vorausbestellung jeden Tag ein Omnibus von hier nach Calw und wieder zurück.

Abfahrt in
Wildbad, Vormittags 10 Uhr
Calw, Abends 5 Uhr.

Die Anmeldungen wollen hier bei mir, in Calw im Gasthof zum Waldhorn gemacht werden.

Hiedurch ist einem längst gefühlten Bedürfniß, für die mit dem MittagsOmnibus von Stuttgart hier abfahrenden, Abends in Calw ankommenden Kurgästen und Reisenden abgeholfen, indem denselben hiedurch Gelegenheit gegeben ist, ihre Ankunft dahier an demselben Tage noch bezwecken zu können.

Hiebei erlaube ich mir zugleich, den verehrlichen Kur-Besuchs-Gästen und Reisenden meinen bequem

eingerrichteten, zunächst den R. Bädern, unmittelbar an dem Preme-nade-Platz und der Hauptstraße gelegenen Gasthof unter Zusicherung guter und billiger Bedienung aufs Beste zu empfehlen.

Im Mai 1846.

G. Hammer
zum goldnen Ochsen.

Calw.

Das Heugras von ungefähr 3 1/2 Viertel Platz hat aus Auftrag zu verkaufen
Rant im Gutleuthaus.

* Calw. *
* (TanzUnterhaltung). *
* Am Pfingstmontag ist bei *
* mir TanzUnterhaltung, wo- *
* zu ich höflichst einlade. *
* Nehm J. Schiff. *

Dittenbronn.

Nächsten Pfingstmontag ist Tanz-Unterhaltung und ein Preisfest-schießen, welches in Seife besteht, bei mir. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Döttling J. Hirsch.

Döttling J. Hirsch.

* Hirsau. *
* (TanzUnterhaltung). *
* Am Pfingstmontag ist bei *
* mir TanzUnterhaltung, wo- *
* zu höflich einladet *
* Schnauffer *
* J. Hirsch. *

Calw.

Das Heu- und Dehmdgras von ungefähr 5 Viertel Platz verkauft
Schleifer Stichel.

Calw.

Der Ertrag von dem Grasfeld neben Hrn. Kaufmann Schlatterer ist zu kaufen.

Christian Vollmer, Kübler.

Calw.

Den Ertrag von 1 Mrg. 1/2 Bil. Graasfeld an der aliburger Steige hat zu verkaufen
Käuffele, Tuchmacher.

Calw.

(SensenEmpfehlung).
Extra gute Sensen sind zu haben bei

Philipp Kohler
Zeugschmied.

Calw.

Letzten Sonntag gieng auf dem Zavelsteiner Weg ein Sommerhalstuch verloren; der redliche Finder wolle es gegen eine gute Belohnung beim Hirschwirth in Teinach oder bei Beck Stichel dahier abgeben.

Geld anzuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:
700 fl. Pfleggeld bei Johs. Roth-aker in Emberg.
150—160 fl. aus der PrivatSchul-lehrer Wittwenkasse, bei Schul-lehrer Heldmaier in Calw.
500 fl. Pfleggeld bei Joh. Wöfler Stricker in Calw.

Ein Zeuge, der nichts gese-
hen hat.

(Fortsetzung).

Sie traf ihn nicht zu Hause; sie erfuhr, daß er spät und in großer Gemüthsbewegung heimgekommen, und noch vor Tagsanbruch wieder fortgegangen sei. Sie machte sich sogleich auf den Weg nach Dorts-wich, woselbst sie ihre Schwester zu finden hoffte. Unterwegs bemerkte sie James, der denselben Weg machte; er war sichtbar niedergeschlagen und nachdenkend. Sie eilte ihm nach, und hatte ihn bald erreicht.

Wo ist Lucy? fragte sie.

Ich weiß es nicht; zwischen mir und ihr ist Alles aus.

Aber wenn und wo habt Ihr sie verlassen?

Gestern Abends, bei dem Wasserfall. Wir hatten einen Streit mit einander; sie wollte sich durchaus nicht weiter von mir begleiten lassen, und sagte, sie wolle nach Dortwich zu ihrer Cousine zurückkehren. Sie hatte mich so erzürnt, daß ich sie allein auf der Straße zurückließ. Nachdem ich noch lange im Felde umher geirrt war, kam ich sehr spät nach Stamworth zurück, und in aller Frühe faßte ich den Entschluß, nach Dortwich zurückzukehren, wo sie ohne Zweifel übernachtet hat.

Wir werden sie bald wieder sehen, und ich werde ihr die verdienten Vorwürfe machen, erwiderte Sophie mit einem Ton, dem sie vergebens einen zuversichtlichen Ausdruck zu geben versuchte.

Beide setzten schweigend und voll Unruhe ihren Weg fort. Sie kamen in Dortwich an. Sophiens Schrecken erreichte den höchsten Grad, niemand hatte Lucy seit dem Vorabend gesehen, als sie, von James begleitet, nach Stamworth zurückkehrte.

Da alle ihre Nachforschungen fruchtlos waren, so blieb ihnen nichts übrig, als den Rückweg anzutreten. Sophie begab sich nach Hause, um ihren Vater auf die Schreckensnacht vorzubereiten, während James zurückblieb, um wenn möglich einige Spuren, welche über das Schicksal der unglücklichen Lucy Aufschluß geben könnten, zu entdecken.

Dieser Vorfall, welcher bald in der ganzen Stadt bekannt wurde, erregte dort außerordentliches Aufsehen. Knox beehrte in der innersten

Tiefe seines schuldbeladenen Gewissens, als er vernahm, daß man die Vermißte allenthalben suchte. Er hegte jedoch einige Hoffnung, daß der Leichnam nicht aufgefunden werden würde; denn der Abgrund, welcher den Wasserfall bildet, ist tief und unzugänglich.

Während er über einigen abenteuerlichen Planen brütete, wodurch er das Publikum über Lucys Schicksal zu täuschen und den Nachforschungen ein Ziel zu setzen glaubte, wurde seine Aufmerksamkeit durch ein ungewöhnliches Getümmel auf die Gasse gelenkt. Der Auslauf war durch Lucys Leichnam veranlaßt, welcher von Hirten in einiger Entfernung von dem Wasserfall aufgefunden und in die Stadt gebracht worden war.

Knox sank bei diesem Augenblick bewußtlos zu Boden.

Als er endlich wieder zur Besinnung kam, wurde heftig an seine Thüre geklopft. Er glaubte, man wolle ihn verhaften, und suchte nach einem Mittel zur Flucht. Kein Ausweg. Er suchte also seiner entsetzlichen Unruhe Meister zu werden, und öffnete; er wurde aufgefordert, den zwölf Geschworenen beizutreten, welche nach englischen und amerikanischen Gesezen über jeden durch ein Verbrechen oder einen Unglücksfall verursachten Todesfall ein Protokoll aufnehmen müssen: eine Sorge, welche unter der Benennung „Coroners inquest“ bekannt ist.

Mit furchtbarer Anstrengung seine Unruhe bekämpfend, schöpfte Knox aus dem Bestreben, den Verdacht von sich abzulenken, eine Energie,

deren er sich nicht für fähig gehalten hätte. Er zeigte sich mit eherner Stirn, und nicht die geringste Bewegung verrieth die tödliche Unruhe, die sich seiner bemächtigt hatte.

Der Tod Lucys war offenbar die Folge einer abscheulichen Unthat; die Zeichen der Erdrösselung ließen keinen Zweifel hierüber. Von Habsucht war die Hand des Verbrechers nicht geleitet worden, denn man hatte weder die Ringe, noch die Ohrringe der Unglücklichen genommen, und eine Börse mit einigen kleinen Münzen fand sich ebenfalls bei ihr. (Schluß folgt).

Zeitung für Landente.

In dem Weinberge des Bürgers Fuchs zu Büdesheim am Schwarlsberge fand man am 12. Mai die ersten blühenden Reben. Im Jahr 1834 blühte derselbe Weinstock erst 14 Tage später, am 24. Mai.

An der Mosel haben die Weinstöcke ein sehr erfreuliches Aussehen und die Winzer hoffen auf ein ergiebiges Weinjahr.

Das afrikanische Klima rückt uns immer näher und scheint die Eisenbahnen zu benutzen. In München wehte am 16. Mai Nachmittags ein äußerst drückender Sirocco, dem in der Nacht und am andern Morgen ein kühler Regen folgte.

In Mannheim haben Soldaten und Bürger einander blutig gehauen und ist deßhalb schon eine Untersuchung im Gange.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerel in Calw.